



Elternrat Grundschule Frohmestraße



Frohmestraße 42, 22457 Hamburg

Schuljahr 2020/2021

Hamburg 30.03.2021

Protokoll der Elternratssitzung vom 18.03.2021 um 20:00 über Jitsi

Sitzungsleitung: Björn-Thorben Porep

Protokoll: Marie Lange

TOP 1 Bericht der Schulleitung

Begrüßung durch Herrn Reich. Nach wie vor ist Corona auf allen Ebenen das vorherrschende Thema. Seit einem Jahr erleben wir das nun, müssen alle funktionieren, müssen täglich neue Informationen erfahren und uns anpassen.

Die Schulschließung hatte nach den Märzferien am 15.3.2021 ein Ende und die Schulen hatten von der Behörde den Auftrag zum Wechselunterricht erhalten.

Bei dem Modell des Wechselunterrichts geht es darum, den Fernunterricht zu ergänzen und einen Blick auf die Entwicklung der Kinder zu haben. Dabei sollen alle Schulfächer gleichwertig und angemessen berücksichtigt und unterrichtet werden. Es muss gewährleistet sein, dass jedes Kind in jeder Woche tageweise zur Schule geht.

Herr Reich hat selbst alle Klassen besucht und kann sagen, dass der Start gelungen ist und, dass die Kinder sich freuen, wieder zur Schule zu gehen.

Zudem gehen die Kinder vorbildlich mit der Situation um.

Zum Hygienekonzept der Schule gibt es Folgendes zu sagen:

- Die Kinder werden in Kleingruppen von 10 – 15 Kindern beschult
- Es herrscht Kohortentrennung: ein Jahrgang = eine Kohorte
- Feste Lernplätze – Abstand
- Feste Pausenplätze mit Betreuung
- Schulbeginn mit „Gleitzzeit“ um Ansammlungen von Schülern zu vermeiden
- Händehygiene von Lehrer*innen betreut
- Lüftungskonzept + Raumluftfilter
- NEU: permanentes Tragen von medizinischen Masken

Das ganze Konzept und die Umsetzung müssen natürlich permanent begleitet werden, aber das klappt größtenteils sehr gut.

Ein weiteres Thema sind die Corona Schnelltests, die jetzt an allen Schulen regelmäßig durchgeführt werden sollen. Jedes Kind soll zunächst einmal und in der Zukunft zweimal und alle Mitarbeiter*innen zweimal, nach Ostern dreimal, pro Woche getestet werden.

Die Teilnahme an den Tests ist nicht verpflichtend und vorher wird eine Einverständniserklärung von den Eltern eingeholt.

Wichtig ist aber die freie Wahl des Kindes, das den Test trotz Zusage der Eltern auch verweigern darf. Auch steht das Wohl der Kinder beim Testen im Vordergrund. Das Team der Schule hat ausführlich besprochen, wie die Kinder an die Tests herangeführt werden, wie man mit unklaren oder positiven Testergebnissen umgeht, ohne die Kinder in unangenehme Situationen zu bringen.

Die Kinder führen den Test an sich selbst durch, die Lehrkräfte unterstützen den gesamten Vorgang. Dazu wurde auch ein Video zur Anleitung zur Verfügung gestellt.

Wichtig ist der Schulleitung hierbei, das Vertrauen der Schüler*innen und Eltern zu erlangen und keine zusätzlichen Ängste zu erzeugen.

Ist ein Testergebnis positiv, muss das betroffene Kind abgeholt werden und vom Hausarzt oder Kinderarzt das Ergebnis mit einem PCR- Test überprüft werden.

Auch das Thema Datenschutz im Zusammenhang mit den Tests kam zur Sprache. Da die Tests in der Klasse durchgeführt werden, lässt sich nicht vermeiden, dass Mitschüler*innen das Ergebnis mitbekommen. Hier kann man nur an alle Schüler und Eltern appellieren, mit diesem Wissen diskret und taktvoll umzugehen.

Nun ergaben sich Fragen zur Art des Wechselmodells und, ob sich nicht mit wöchentlichem oder halbwochentlichem Wechsel in Kombination mit den Schnelltests eine geringere Wahrscheinlichkeit der Verbreitung im Falle einer Corona-Infektion ergebe.

Dazu bringen auch Frau Eiken und Herr Brockmann sich ein. Die Wahl des von der Schule gewählten Wechselmodells sei wohl überlegt und zudem das Modell des wöchentlichen Wechsels in Grundschulen nur in Ausnahmefällen zulässig. Man ist der Überzeugung, dass gerade für jüngere Kinder der wöchentliche Schulbesuch zur Unterstützung der Homeschooling-Aufgaben sehr hilfreich und wichtig ist.

Von Frau Denkhan wird die Schulleitung gebeten, das Vermischen der Kohorten bei den Fahrradständern noch einmal zu thematisieren und die Kinder darauf hinzuweisen, dass auch nach Schulschluss dort Abstandsregeln und Maskenpflicht gelten.

Auf die Nachfrage nach der Auslastung der Notbetreuung gibt Frau Katrin Lange aus der GBS-Leitung folgende Auskunft:

Es gibt einen festen „Stamm“ von ca. 60 Kindern mit Eltern in systemrelevanten Berufen. Darüber hinaus variieren die Anmeldezahlen in Richtung 75 Kinder.

Also sind mit Anwesenheit der Kinder im Präsenzunterricht und der Kinder in der Notbetreuung zusammen immer etwa 200 Kinder in der Schule. Sie werden in Gruppen möglichst unter 10 Kindern auf so viele Räume wie möglich verteilt.

Es wurde darauf aufmerksam gemacht, dass auch in der Mensa streng auf die Abstandsregeln geachtet werden muss.

Weitere Neuigkeiten sind, dass es zwar noch keine offiziellen Daten der Behörde zu den Neuanmeldungen gibt, aber bereits feststeht, dass im kommenden Schuljahr 4 neue 1. Klassen und 2 Vorschulklassen beginnen werden.

Personelle Veränderungen sind, dass zwei neue Referendarinnen an der Schule angefangen haben.

TOP 2 Bericht aus der GBS-Leitung

GBS-Verträge müssen geschlossen werden, dazu gibt es demnächst ein Schreiben in den Postmappen der Kinder, auch zu verschiedenen anderen Themen.

Für die Anmeldungen wird es einen festen Abgabeort und feste Abgabetermine geben, um Ansammlungen auf dem Schulhof oder im Gebäude zu vermeiden.

Im GBS-Team gab es verhältnismäßig viele Krankmeldungen in der letzten Zeit, aber eine Verbesserung der Personalsituation ist in Sicht.

Top 3 Berichte aus anderen Gremien

Schulverein: 1. Vorsitzender Michael Strelow berichtet

- der Schulverein ist im Amtsgericht gelistet
- steuerlich wurde alles geregelt
- der Schulverein kann als e.V. weiter agieren

Baugruppe:

- Machbarkeitsstudie wird aktuell erstellt
- Präsentation wird erwartet
- Wegesituation in der Baustelle wird geklärt
- Entscheidungen bzgl. Der Sportflächen sind in Arbeit

Die nächste Elternratssitzung findet am Donnerstag, den 15.04.2021 um 20:00 Uhr über Jitsi statt.